Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德 華 日 報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:
Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang | Tientsin, Donnerstag, den 17. August 1933. | Nummer 882

Verschärfung der Lage in Irland

Verhängung des Kriegrechts—Militärgerichtsbarkeit—Keine Einigung zwischen Cosgrave und O'Duffy

Dublin, den 15. August (Reuter). De Valera hat beschlossen für die politischen Verbrechen ein Militärgericht einzusetzen. Der Gerichtshof hat die Vollmacht Strafen von 5 Shillingen an bis zur Todesstrafe zu verhängen. Möglicherweise wird diese Einrichtung zur Unterdrückung der „Nationalen Garde" benutzt.

Im ganzen Freistaat ist mit der Suche nach eingeschmuggelten Waffen begonnen. In Südirland besitzt jedermann Waffen, die Blauhemde ebenso gut wie die Republikanische Armee.

Die Frage wird aufgeworfen, ob gegen die letzteren die gleichen Massnahmen ergriffen werden wie gegen die Blauhemde.

Dublin, den 15. August (Reuter). Im Freistaat herrscht das Kriegsrecht. De Valera ist mit diktatorischen Vollmachten ausgestattet und gedenkt sie anzuwenden.

Inzwischen wird berichtet, dass die Verhandlungen zwischen den Blauhemden und den Cosgrave-Anhängern zur Bildung einer Einheitsfront für die eventuellen Neuwahlen auf einem toten Punkt angelangt sind, da Cosgrave die Forderung verschiedener seiner bekannten Minister, welche jetzt zu den Blauhemden übergetreten sind, ablehnte und sich weigerte General O'Duffy einen führenden Posten einzuräumen.

Es gehen Gerüchte um, dass Cosgrave zum Rücktritt gezwungen werden soll.

Das Wesen des Faschismus

London, den 13. August (Transocean K.). In einem Leitartikel über die Bedeutung des Faschismus kommen die „Evening News" zu dem folgenden Ergebnis: Der Faschismus ist eine Reaktion gegen den Parlamentarismus, eine Revolte gegen „Phrasendrescherei", und die praktische Folge der Ueberzeugung, dass Meinungsverschiedenheiten zur Erkennung der Wahrheit dienen können, dass aber eine Einstimmigkeit der Meinung der einzig sichere Weg zur Erreichung praktischer Resultate ohne Zeitverlust ist. Der Faschismus ist Autokratie, weil er einen Autokraten einsetzt, der nicht nur das Volk regiert, sondern zugleich die Verkörperung der Hoffnung des Volkes, seiner Wünsche, Leidenschaften, Vorurteile und der Verfassung ist. Es ist nicht wichtig, ob durch einen Autokraten dem Volke Rechte gegeben oder genommen werden. Der faschistische Staat ist eine vollkommene Verkörperung der Regierenden und Regierten, der Vollzugsgewalt und der Bürger, welche Aktionen zu sehen wünschen. Wenn nach seinem Erfolg in Italien und Amerika oder irgendeinem Staate, welches sich zu ihm bekennt, der Faschismus sich als wirksam erweisen sollte, dann werden wir uns fragen müssen, ob unsere eigene Welt politischer Parteien und endloser Reden irgendwelche Aussicht hat, weiterzubestehen.

Ostpreussen hat keine Arbeitslosen mehr

Berlin, den 16. August (Havas). Ueber den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Deutschland, dem die Reichsregierung alle ihre Mittel und Bemühungen widmet, schreibt der „Völkische Beobachter", das nationalsozialistische Presseorgan, in einem Aufsehen erregenden Artikel, es sei offiziell bekanntgegeben, dass es in Ost-Preussen keinen einzigen Arbeitslosen mehr gibt.

Dieser Erfolg, welcher der Energie der Regierung zu verdanken ist, soll heute in der ganzen Provinz gebührend gefeiert werden.

Die Reden Hitlers

Berlin, den 11. August (Transocean K.). Alle programmatischen Reden des Reichskanzlers Adolf Hitler, die er seit Uebernahme der Macht am 30. Januar gehalten hat, sind heute in Form eines Buches unter dem Titel „Deutschland wünscht Arbeit und Frieden" herausgegeben worden. Dem Werk geht ein kleines Vorwort des Propagandaministers Dr. Goebbels voraus. Gleichzeitig mit der deutschen Ausgabe erscheinen Uebersetzungen in englisch, französisch, spanisch, portugiesisch und holländisch, um die Wahrheit über die Ziele des neuen Deutschland bis in die entfernteste Ecke der Welt zu verbreiten.

Brüning zieht sich zurück

Berlin, den 13. August (Transocean K.). Im Einklang mit den letzten Berichten wird der frühere Reichskanzler Dr. Heinrich Brüning in Kürze in ein Kloster eintreten und dort in Zurückgezogenheit seine wissenschaftlichen Studien fortsetzen. Es heisst ebenfalls, dass er seinen Sitz im deutschen Reichstage aufgeben wird. Dr. Brüning, der jetzt 48 Jahre alt ist, studierte Geschichte, Philosophie und politische Wissenschaft und erhielt kurz vor dem Kriege den Doktortitel für Oekonomie. Von 1914 bis 1918 diente er an der Westfront, wo er den Befehl über eine Maschinengewehrabteilung hatte. Nachdem er sich von den an der Marne erhaltenen Wunden erholt hatte, wurde er bald durch seine Arbeit für die soziale Wohlfart der arbeitenden Klasse bekannt. Er wurde im Jahre 1924 in den Reichstag gewählt und erreichte den Höhepunkt seiner Laufbahn, als Hindenburg ihm im Jahre 1930 die Leitung des Kabinetts übergab. Als er sich im letzen Jahre zurückzog, zollte sogar Adolf Hitler, sein unnachgiebigster politischer Feind, der persönlichen Redlichkeit und ungeheuren Arbeitskraft des „Kanzler Mönchs", wie Dr. Brüning von der deutschen Presse genannt wurde, hohe Anerkennung.

Der Mecklenburger Bischoff entlassen

Schwerin, Mecklenburg, den 12. August (Transozean K.) Der Staatsbischoff Dr. Randtorff, der Führer der mecklenburger evangelischen Kirche, wurde seines Amtes enthoben, weil er die nationalsozialistischen Grundsätze für die Religion kritisiert hat. Der vertrauliche Briefverkehr zwischen Dr. Randtorff und der Geistlichkeit in Mecklenburg kam dem mecklenburger Staathalter Engel zur Kenntnis, welcher sofort den Bischoff zu sich bat. Dieser konnte seine Handlungsweise nicht zur Befriedigung Engels erklären. Der Statthalter teilte dem Bischoff mit, dass in Anbetracht des Vorgefallenen auf seine Dienste verzichtet werden müsse.

Absage an Scheidemann

Berlin, den 15. August (Transocean A.). Die Verwandten des früheren Reichskanzlers Scheidemann, die vor einiger Zeit als Vergeltung gegen die Schmähschriften Scheidemanns gegen Deutschland verhaftet und in ein Konzentrationslager eingesperrt worden sind, wurden heute befreit, da festgestellt worden ist, dass sie die Beziehungen zu ihm vollkommen abgebrochen haben und öffentlich an die „New-York Times", welche die Artikel Scheidemanns veröffentlicht hat, ihre Verabscheuung gegen diese zum Ausdruck gebracht haben.

Scheidemann selber hat in ausländischen Zeitungen seine früheren Artikel als Lügen erklärt.

Die „Vorwärts" Druckerei vom Staat übernommen

Berlin, den 12. August (Transozean K.) Nach dem Gesetz, welches die Beschlagnahme des kommunistischen und marxistischen Eigentums vorsieht, wurde heute die Druckerei der Berliner Zeitung Vorwärts zusammen mit dem angeschlossenen Verlag Singer & Co. von dem Staat übernommen. Eine Anzahl Gebäude und andere marxistische Geschäftsunternehmen wurden ebenfalls übernommen.

Die katholische Presse in Bayern

München, den 11. August (Transozean K.) Es wurde heute bekannt gegeben, dass die Herausgabe der Zentralzeitung der jetzt aufgelösten Bayrischen Volkspartei nach dem 31. August eingestellt werden wird. Wie man erfährt, hat die katholische Presse Union eine neue Zeitung „Münchener Presse" gegründet, welche einen vollständig neuen Schriftleiterstab erhalten hat.

Nach deutschem Vorbild

Breslau, den 11. August (Transocean K.). Im östlichen Ober-Schlesien, welches infolge der Trennung von Deutschland besonders hart unter der wirtschaftlichen Depression zu leiden hat, sind von der polnischen Regierung Arbeitslager organisiert worden, die den deutschen genau entsprechen. Die Zahl der in diesen Lagern beschäftigten Leute beläuft sich nur auf 3 000, aber es wird erwartet, dass Anfang nächsten Frühlings die Zahl der Arbeiter in diesen Lagern auf 30 000 steigen wir d.

Ein Wiener Zeitungskonzern bankrott

Wien, den 11. August (Transozean K.). Einer der mächtigsten Zeitungskonzerne der Nachkriegszeit in Oesterreich, der Herausgeber von „Der Abend" und „Telegraph", musste heute seinen Bankrott anmelden. Der „Abend" war früher rein kommunistisch eingestellt. Später wurde er das Sprachrohr der Sozialdemokraten und unterstützte schliesslich die Dollfuss Regierung.

Die gerichtliche Untersuchung gegen den Herausgeber Ernst Colbert ist eröffnet worden und ihm mit der Begründung der Pass entzogen, dass er im Verdacht stehe, grosse Summen Geldes der Gesellschaft in seinen Koffern verborgen zu haben.

Prof. Börschmann auf dem Wege nach China

Berlin, den 14. August (Transocean A.). Prof. Ernst Börschmann von der technischen Hochschule in Charlottenburg ist heute mit dem Flugzeug nach Italien abgereist, von wo aus er an Bord des deutschen Dampfers „Trier" seine Reise nach China fortsetzen wird. Der deutsche Gelehrte, der auf dem Gebiete der chinesischen Architektur als Authorität angesehen wird, und der durch seine Veröffentlichungen internationalen Ruf erworben hat, wird zunächst Kanton und dann die südlichen Provinzen besuchen.

Prof. Börschmann wird weiter in Mittel-China — in den Provinzen Hunan und Hupei — Forschungsreisen unternehmen. Nach Abschluss seiner Expedition, von der man interessante Ergebnisse erwartet, wird er ein neues Buch veröffentlichen.

Chikago ladet Dr. Eckener ein.

Berlin, den 15. August (Transocean A.). Die Chikagoer Deutschen haben telegraphisch Dr. Eckener eingeladen, die Weltausstellung mit dem „Graf Zeppelin" als Symbol der deutsch-amerikanischen Freundschaft und als Beweis der führenden Stellung Deutschlands im Luftschiffbau zu besuchen. Die Leitung des Chikagoer „Morrison Hotels" gibt bekannt, dass, falls Eckener diese Einladung annimmt, sie auf dem Dache ihres Hotels einen Ankermast errichten werde, sodass das Luftschiff dort festmachen kann.

„Graf Zeppelin" traf erst am Freitag abend von seiner letzten Reise nach Süd-Amerika in Friedrichshafen ein.

Ungarn ladet deutsche Hitler-Jugend ein.

Budapest, den 15. August (Transocean A.). Die ungarische Regierung hat der Hitler-Jugend-Bewegung eine Einladung gesandt, eine Abteilung ihrer Formation nach Ungarn zu entsenden. Der Führer der Hitler-Jugend v. Schirach dankte der ungarischen Regierung für diese Einladung, von der er sagte, dass sie ein weiterer Beweis für die freundlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sei. Die Hitler-Jungens werden am 19. August in Budapest erwartet, wo sie dem ungarischen Erstminister einen Dankbesuch abstatten werden. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt worden. Voraussichtlich werden 80 Hitler-Jungens an dieser Fahrt teilnehmen.

Pilgerfahrt nach Trier

Trier, den 15. August (Transocean A.). Mehr als eine Million deutscher Pilger haben die Reise zur Ausstellung des „heiligen Mantels" in Trier angetreten, wie die Eisenbahnbehörden bekanntgeben. Durchschnittlich trafen jeden Tag 22 Sonderzüge in Trier ein. An einigen Tagen ist diese Zahl sogar auf 37 gestiegen. Die Eisenbahnbehörden geben weiter bekannt, dass dank der guten Verwaltung der Verkehr ohne irgendwelche Störungen vor sich gegangen ist.

600 Jahre Königsberger Dom

Königsberg, den 12. August (Transocean K.). Die Vorbereitungen zur Volksfeier, die zum Andenken an die Gründung des Königsberger Doms vor 600 Jahren veranstaltet wird, sind fast beendet. Am 3. September werden Vertreter von vielen deutschen Städten und eine grosse offizielle Abordnung Deutschlands hier eintreffen. Dreihundert Gedenkmedaillen, die aus ostpreussischem Bernstein hergestellt sind, werden denjenigen überreicht, die der Stadt grosse Dienste geleistet haben.

Zsn 2 4 4 9 6